

4800 Euro für Madagaskar

Sternensinger sammeln fleißig / Weniger Geld als im Vorjahr gespendet

Obernkirchen. „Komm mach die Türe auf, und lass die Sonne rein. In dieser dunklen Zeit da braucht's den Sonnenschein.“ Mit diesem Liedtext auf den Lippen haben die Obernkirchener Sternsinger am Sonnabend bei ihrem letzten Rundgang die Menschen in den Häusern und Wohnungen begrüßt, die sie wunschgemäß aufsuchten. Die ersten Besuche standen bereits am Neujahrstag an. Zehn Gruppen waren im Bereich zwischen der Bergstadt und Nienstädt unterwegs. Zwei weitere kamen noch im Auetal hinzu.

Ausgesandt waren die Jungen und Mädchen zu dieser ökumenischen Aktion nach einem Gottesdienst in der Stiftskirche. Zur Ausstattung der jeweils aus drei Königen und einem Sternträger bestehenden Gruppen trug die Kleiderkammer der katholischen Kirchengemeinde St. Josef bei. „Es war noch genügend zum Anziehen da. Nur bei den Sternen gab es etwas zu reparieren“, berichtete die Gemeindereferentin Regina Doppke.

Zusammengekommen sind bei dieser Sammlung für Jugend- und Naturschutzprojekte auf der Insel Madagaskar, die im Südosten von Afrika liegt, insgesamt rund 4800 Euro. In diesem Betrag noch nicht enthalten sind die Spenden aus dem Auetal.

„Es sind etwa 500 Euro weniger als im Jahr davor. Man spürt doch, dass die Menschen wegen der hohen Energie-Kosten und anderer steigender Ausgaben vorsichtiger geworden sind“, lautete das Resümee von Doppke. Ihr Dank galt nicht nur den Sternsängern, sondern auch den sie begleitenden Erwachsenen, die als Fahrer und Betreuer mit unterwegs waren.

Bei der Ankunft aller Sternsinger-Gruppen zur Sonntagsmesse in der katholischen Kirche St. Josef in der Bergstadt waren außer Pfarrer Norbert Mauerhof auch die Pastoren Herbert Schwiegk und Wilhelm Meinberg aus Obernkirchen sowie Hartmut Ahrens aus Sülbeck anwesend. Die Kinder boten zum Abschluss ein schönes Rollenspiel, in dessen Mittelpunkt der Weg nach Bethlehem stand. sig